



Eingang:

TOP:

Lfd.Nr.

**Antrag zur Kreistagssitzung am 16.11.2023**

# Solidarität mit allen Opfern von Terror und Kriegsverbrechen in Israel und Palästina

**Beschluss:**

1.) Durch die Terror-Anschläge der Hamas seit dem 7. Oktober 2023 und die darauf folgenden militärischen Reaktionen der israelischen Regierung ist den Menschen in Israel und Palästina unermessliches Leid zugefügt worden. Es steht zu befürchten, dass der Krieg von beiden Seiten weiter eskaliert wird und sich auf weitere Staaten ausweitet – bis hin zur Gefahr eines dritten Weltkrieges.

Der Kreistag Marburg-Biedenkopf ruft daher mit dieser Resolution alle Konfliktparteien sowie nationale und internationale Akteure dazu auf, auf eine friedliche Lösung des Konfliktes hinzuwirken.

2.) Der Kreistag erklärt seine uneingeschränkte Solidarität mit allen zivilen Opfern des Krieges in Israel und Palästina. Der Kreistag verurteilt die Terror-Anschläge der Hamas auf Israel aufs Schärfste. Der Kreistag verurteilt ebenfalls die massiven Luftangriffe auf dicht besiedelte Gebiete in Gaza, die humanitär katastrophale Abschottung des Gaza-Streifens sowie die bevorstehende Bodenoffensive durch die israelischen Streitkräfte.

Grausame Angriffe und Kriegsverbrechen einer Konfliktpartei können niemals eine Rechtfertigung für Racheakte und Kriegsverbrechen der jeweils anderen Seite sein. Der Kreistag mahnt sowohl die israelische Regierung als auch die bewaffneten palästinensischen Gruppen eindringlich, das Humanitäre Völkerrecht einzuhalten und alles dafür zu tun, eine weitere Eskalation zu vermeiden. Insbesondere kriegerische Akte gegen die Zivilbevölkerung sind sofort einzustellen. Geiseln sind unverzüglich freizulassen.

3.) Der Kreistag ruft alle in Deutschland lebenden Menschen israelischer und palästinensischer Herkunft dazu auf, trotz des Krieges in ihrer Heimat friedlich miteinander umzugehen und auf die jeweils „eigene“ Seite mäßigend einzuwirken, statt weiteren Hass aufeinander zu schüren.

4.) Der Kreistag appelliert an unsere Politiker und Medien, künftig darauf zu verzichten, einseitig Partei zu ergreifen und in Hassrede gegen eine der Konfliktparteien zu verfallen, denn Worten folgen Taten.

5.) Der Kreistag betont die Wichtigkeit der in Artikel 8 des Grundgesetzes garantierten Versammlungsfreiheit, die ein elementarer Grundpfeiler unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung ist.

In Anbetracht weitreichender Versammlungsverbote, z.B. in Berlin und Frankfurt, appelliert der Kreistag an die Ordnungsbehörden des Landkreises, das Grundrecht auf Versammlungsfreiheit zu achten und keine pauschalen themenbezogenen Versammlungsverbote oder überzogene Beschränkungen zu verhängen.

## **Begründung:**

### **1.) Betroffenheit des Landkreises Marburg-Biedenkopf**

Der Krieg in Israel und Palästina hat bereits jetzt unmittelbare Auswirkungen auf das Zusammenleben der Menschen im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Ein Vorfall ging bereits durch die bundesweite Presse [1].

Am Freitag, den 20. Oktober 2023, gab es in Marburg eine angemeldete Versammlung zu diesem Thema, die nur unter vom Ordnungsamt erlassenen Beschränkungen stattfinden konnte [2].

In Frankfurt hingegen hatten die Behörden ein Versammlungsverbot erlassen, welches einer rechtlichen Prüfung nicht standhielt [3].

### **2.) Uneingeschränkte Solidarität mit allen zivilen Opfern – und Verhinderung der Eskalation**

Am 15. Oktober wurde die Zahl der Opfer des Angriffs der Hamas auf Israel auf über 1,400 geschätzt [4, 5].

Nach Angaben des Palästinensischen Gesundheitsministeriums sind seit dem 7. Oktober in Gaza fast 3,500 Menschen getötet worden (Stand 18.10.2023, [6]).

Vom Aufruf der israelischen Armee, den nördlichen Gazastreifen zu räumen, sowie von der bevorstehenden Bodenoffensive sind mehr als 1,1 Millionen Menschen betroffen, und hunderttausende Menschenleben stehen auf dem Spiel (Stand: 13.10.2023, [7]).

Menschenrechtsorganisationen wie Human Rights Watch befürchten daher eine humanitäre Katastrophe [8].

Allen zivilen Opfern in der Region gilt unsere uneingeschränkte Solidarität!

Das Leid auf beiden Seiten kann und darf jedoch nicht gegeneinander aufgerechnet werden und darf erst recht nicht als Rechtfertigung für weitere Kriegsverbrechen der jeweils anderen Seite dienen.

Der aus dem Leid resultierende Wunsch nach Rache birgt die Gefahr, dass die Lage weiter eskaliert, und der Krieg sich auf Länder wie Libanon und Jordanien und schließlich auch den Iran ausweitet, was in einen offenen Konflikt zwischen den USA, Russland und China münden kann.

*"Und niemand kann absehen, was dann passiert. Das kann auch zum dritten Weltkrieg führen. Sie glauben doch nicht ernsthaft, dass China und Russland den Iran fallen lassen werden."*  
(Nahost-Experte Michael Lüders, [9])

Daher muss alles dafür getan werden, den Konflikt einzudämmen und auf eine friedliche Lösung hinarbeiten.

### **3.) Friedliches Zusammenleben in Deutschland**

Bei dem schon unter Punkt 1 erwähnten Vorfall in Marburg sollen vier Jugendliche Eier an eine Fensterscheibe geworfen haben, in der eine israelische Flagge hing [10].

In vielen Städten gibt es Versammlungen, die den Krieg in Israel und Palästina thematisieren. Manche davon wurden verboten, andere unter strengen Auflagen erlaubt [11, 12, 13, 14, 15, 16].

In Berlin gab es Ausschreitungen bei pro-palästinensischen Kundgebungen [17, 18].

Dies zeigt, wie stark die in Deutschland lebenden Menschen israelischer und palästinensischer Herkunft vom Krieg in ihrer Heimat betroffen sind. Unter den Schlagworten „Staatsräson“ und „Waffenlieferungen“ ist der Krieg jedoch auch ein Thema der deutschen Innen- und Außenpolitik [19, 20, 21].

Die notwendigen gesellschaftlichen Diskurse über die aktuelle Lage im Nahen Osten, mittel- und langfristige Konsequenzen, mögliche Lösungen der Konflikte sowie das Handeln der Bundesregierung müssen sachlich, fair und vor allem friedlich geführt werden können. Es muss verhindert werden, dass diese Konflikte auch in Deutschland zu gewalttätigen Auseinandersetzungen führen. Dafür ist es insbesondere notwendig, dass die verschiedenen Interessensgruppen auf die jeweils eigene Gruppe mäßigend einwirken.

Vorbilder dafür sind z.B. die kanadisch-israelische Sängerin und Friedensaktivistin Yael Deckelbaum oder die israelische Nichtregierungsorganisation B'Tselem, die 1989 von prominenten Akademikern, Anwälten, Journalisten und Abgeordneten der Knesset gegründet wurde.

Yael Deckelbaum teilte am 16. Oktober 2023 einen Aufruf ihrer Freundin Michal Halev, der Mutter von La'or Avramov, der eine Woche zuvor beim Angriff der Hamas ermordet wurde:

*„My name is Michal Halev. My son La'or was murdered last week by Hamas terrorists. I made this appeal for love and healing instead of vengeance because I don't want other mothers to experience the unbearable pain I'm going through. Please help people the world over hear my anguish, and maybe seeds of peace can be planted in the fields of battle and hatred.“ [22]*

B'Tselem hat in einem Statement vom 12. Oktober 2023 deutlich gemacht, dass es gerade auch in der jetzigen Situation wichtig ist, am Prinzip der Menschlichkeit festzuhalten:

*„Even now – especially now – we must maintain our moral and humane position and refuse to give in to despair or the urge for vengeance. Keeping our faith in the human spirit and its inherent goodness is more vital than ever. One thing is clear: We will never surrender our belief in humanity – even now, when doing so is more challenging than ever.“ [23]*

#### **4.) Einseitigkeit vermeiden**

Anlässlich der erschütternden Bilder und Nachrichten sehen sich zahlreiche Medien und Politiker zu Stellungnahmen veranlasst und meinen, sich für eine der Konfliktparteien und damit gegen die andere positionieren zu müssen.

*„Pro Israel oder „Free Palestine“: Wie positioniert sich Marburgs Stadtpolitik?“ [24]*

Dies ist jedoch die falsche Frage! Einseitige Parteiname und Emotionalisierung verhindern eine sachliche Analyse und das Finden konstruktiver Konfliktlösungen. Schlimmstenfalls werden im Überschlag von Rachegefühlen Grundprinzipien unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung und des internationalen Rechts – wie z.B. das Verhältnismäßigkeitsprinzip – über Bord geworfen.

*Der CDU-Politiker Christoph de Vries hat es so formuliert: "Ich möchte in den kommenden Wochen keine Stimmen hören, die Verhältnismäßigkeit einfordern, wenn die Israelis die Hamas ausschalten."*

*International aber ist schon jetzt die Rede von der Verhältnismäßigkeit. Israel habe "das Recht, sich selbst unter Wahrung der Verhältnismäßigkeit gegen diese ungerechtfertigten Terrorakte zu verteidigen", teilten die Nato-Staaten mit. Und der UN-Generalsekretär Guter-*

*res mahnte Israel zur Einhaltung der Menschenrechte in Gaza: "Selbst Kriege haben Regeln." [25]*

Roderich Kiesewetter (CDU) ging mit seiner Parteinahme sogar so weit, dass er seinen eigenen Tod und den weiterer mit „wir“ eingeschlossener Menschen in Kauf nehmen würde. Gegenüber dem ZDF hatte er gesagt:

*"Ja. Das bedeutet auch, dass **wir** bereit sind, mit **unserem** Leben die Sicherheit Israels zu verteidigen." [26]*

Seine in der „Berliner Morgenpost“ zitierten Äußerungen deuten jedoch darauf hin, dass er wohl doch nicht sich selbst meinte, sondern (wie üblich bei Befürwortern von Kriegseinsätzen) andere – nämlich Bundeswehrsoldaten und die GSG9 – zum Sterben ins Ausland schicken würde:

*„Dazu gehört auch, Unterstützungsmaßnahmen deutscher Sicherheitskräfte für Israel durchzuführen, sofern diese von Israel erbeten werden“, sagte Kiesewetter dieser Redaktion. Dazu zähle nicht nur die Bundeswehr, sondern etwa auch die GSG 9. Kiesewetter betonte: „Sicherheit und Existenz Israels und seiner Bürger betreffen auch unsere Sicherheit, insofern gehört auch dazu, notfalls eigene Soldaten zu senden.“ [27]*

Wut und Trauer über die zivilen Opfer in Gaza und die jahrzehntelange Unterdrückung der Palästinenser dürfen nicht dazu führen, die Politik der israelischen Regierung jeglichen Menschen jüdischer Abstammung vorzuwerfen. Denn diese Verallgemeinerung – der Pauschal-Vorwurf an alle Juden – das ist Antisemitismus, und dieser ist wie jede andere gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit kategorisch abzulehnen.

Andererseits dürfen aber auch Wut und Trauer über den Terror-Angriff der Hamas nicht dazu führen, dass der Vorwurf des „Antisemitismus“ inflationär ausgeweitet wird – auf jegliche Kritik an der Politik der israelischen Regierung oder auf Solidaritätsbekundungen mit der Zivilbevölkerung in Gaza oder im Westjordanland. Selbst Greta Thunberg, bisher eher ein Liebling der Medien, hat es nun getroffen. Ihr wird wegen eines Solidaritäts-Statements für die Palästinenser in Gaza und eines Oktopus-Kuscheltiers [28] auf einem Foto Antisemitismus vorgeworfen [29, 30].

Es sollte vermieden werden, immer die jeweils bösartigste Interpretation einer Aussage anzunehmen und dann zum Vorwurf zu erheben, denn das schürt Hass und heizt die Debatten weiter auf. Stattdessen sollten wir uns bei jedem Shitstorm fragen: Könnte eine kritisierte Aussage auch anders interpretiert werden?

Nur durch wohlwollendes Zuhören können wir ein Verständnis der jeweils anderen Seite bekommen und eine echte Grundlage für friedliche Konfliktlösungen erarbeiten, bei der die legitimen Bedürfnisse aller Seiten berücksichtigt werden.

## **5.) Versammlungsfreiheit**

Wie schon zu Zeiten der Kritik an Coronamaßnahmen werden nun wieder pauschal Versammlungen verboten (z.B. in Berlin, Bremen, Frankfurt), oder es werden Beschränkungen auferlegt, die den Sinn der Versammlungsfreiheit *ad absurdum* führen. Laut OP-Bericht vom 20. Oktober 2023 waren bei einer Versammlung in Marburg beispielsweise „keine Redebeiträge mit Meinungsäußerungen zu dem Konflikt zwischen der Hamas und Israel erlaubt“ [31].

Gerade Redebeiträge sind es aber, mit denen der Diskurs und das Ringen um Verständnis, Erkenntnis und Lösungsvorschläge vorangebracht werden. Wenn die Versammlungsfreiheit – Artikel 8 des Grundgesetzes – ausgehebelt wird, dann sägen wir damit an einem Grundpfeiler unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung!

Die Ordnungsbehörden haben daher eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe, da sie einerseits die öffentliche Ordnung gewährleisten müssen, andererseits dabei die Grundrechte nicht faktisch abschaffen dürfen.

## Quellen

[1] Süddeutsche Zeitung, 16.10.2023: „Jugendliche werfen Eier auf Fenster mit Israel-Flagge“  
<https://www.sueddeutsche.de/politik/konflikte-marburg-jugendliche-werfen-eier-auf-fenster-mit-israel-flagge-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-231016-99-585966>

[2] Oberhessische Presse, 20.10.2023: „100 Menschen gedenken in Marburg der Opfer in Gaza bei Mahnwache“  
*„Die Teilnehmer der Mahnwache hielten sich an die Auflage der Ordnungsbehörden, wonach keine Redebeiträge mit Meinungsäußerungen zu dem Konflikt zwischen der Hamas und Israel erlaubt waren.“*  
<https://www.op-marburg.de/lokales/marburg-biedenkopf/marburg/pro-palaestina-mahnwache-in-marburg-findet-unter-auflagen-statt-BCWX5Vnk3FHS7MM6JIVZ32KQQU.html>

[3] VG Frankfurt: „Verbot der Versammlung „Ein Freies Palästina“ hält gerichtlicher Prüfung nicht stand“  
<https://verwaltungsgerichtsbarkeit.hessen.de/presse/verbot-der-versammlung-ein-freies-palaestina-haelt-gerichtlicher-pruefung-nicht-stand>

[4] 12:47 a.m. ET, October 11, 2023, „Israel death toll rises to 1,200, IDF says“  
[https://edition.cnn.com/middleeast/live-news/israel-hamas-war-gaza-10-11-23/h\\_1d7618d690aa3f9f6be17a53e6138a0c](https://edition.cnn.com/middleeast/live-news/israel-hamas-war-gaza-10-11-23/h_1d7618d690aa3f9f6be17a53e6138a0c)

[5] 15.10.2023, tagesschau: Auch Israel meldete gestiegene Opferzahlen nach dem Hamas-Angriff. Mehr als 1.400 Menschen seien bei der Terrorattacke getötet worden, sagte die Sprecherin von Ministerpräsident Benjamin Netanyahu, Tal Heinrich. Bislang hatte die Regierung die Zahl der Toten mit mehr als 1.300 angegeben. Zudem hat die Hamas mehr als 120 Menschen entführt.  
<https://www.tagesschau.de/ausland/asien/gaza-israel-krankenhaeuser-offensive-frist-100.html>

[6] 8:21 a.m. ET, October 18, 2023, „Gaza death toll rises to nearly 3,500, Palestinian health ministry says“  
[https://edition.cnn.com/middleeast/live-news/israel-news-hamas-war-10-18-23/h\\_71a5454926178e750d98a55e21a79a24](https://edition.cnn.com/middleeast/live-news/israel-news-hamas-war-10-18-23/h_71a5454926178e750d98a55e21a79a24)

[7] Stand: 13.10.2023 08:31 Uhr, Die israelische Armee hat die Bevölkerung des nördlichen Gazastreifens dazu aufgerufen, das Gebiet binnen 24 Stunden zu räumen. Nach UN-Angaben sind 1,1 Millionen Menschen betroffen. "Verheerende humanitäre Konsequenzen" drohten.  
<https://www.tagesschau.de/ausland/asien/israel-gaza-evakuierung-100.html>

[8] „Why Israel’s Gaza Evacuation Order is So Alarming“, Sari Bashi  
<https://www.hrw.org/news/2023/10/16/why-israels-gaza-evacuation-order-so-alarming>

[9] „Krieg im Nahen Osten“, Michael Lüders  
<https://www.youtube.com/watch?v=ONeDDZNb8Ks&t=50m15s>

[10] „Jugendliche werfen Eier auf Fenster mit Israel-Flagge“, 16. Oktober 2023, 17:04 Uhr  
<https://www.sueddeutsche.de/politik/konflikte-marburg-jugendliche-werfen-eier-auf-fenster-mit-israel-flagge-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-231016-99-585966>

[11] <https://www1.wdr.de/nachrichten/demos-pro-israel-palaestinenser-nrw-100.html>

- [12] <https://www.butenunbinnen.de/nachrichten/palaestina-spricht-demo-bremen-100.html>
- [13] <https://verwaltungsgerichtsbarkeit.hessen.de/presse/verbot-der-versammlung-ein-freies-palaestina-haelt-gerichtlicher-pruefung-nicht-stand>
- [14] <https://www.zeit.de/news/2023-10/19/verwaltungsgerichtshof-erlaubt-pro-palaestina-kundgebung>
- [15] <https://www.hessenschau.de/gesellschaft/gericht-erlaubt-pro-palaestina-demo-in-frankfurt--v14.kundgebung-israel-amas-100.html>
- [16] <https://taz.de/Verbot-gegen-Pro-Palaestina-Demos/!5967483/>
- [17] Steine und Feuerwerkskörper fliegen; Erneut Randalen bei Pro-Palästina-Demo in Berlin: Polizei weist Gerücht über toten Jugendlichen zurück  
<https://www.rnd.de/politik/berlin-neukoelln-erneut-randale-bei-pro-palaestina-demo-dutzende-festnahmen-polizisten-verletzt-ADTY4QXRKZN7RCPC3QKQEHGKLY.html>
- [18] Ausschreitungen bei Pro-Palästina-Demos "Müssen Recht auf Straßen durchsetzen"  
Stand: 19.10.2023 13:24 Uhr  
<https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/ausschreitung-deutschland-amas-diskussion-102.html>
- [19] "Stehen an Seite der Israelis" Israel bittet Deutschland um Munition für Kriegsschiffe  
12.10.2023, 08:17 Uhr  
<https://www.n-tv.de/politik/Israel-bittet-Deutschland-um-Munition-fuer-Kriegsschiffe-article24458768.html>
- [20] Wie weit geht die Staatsräson? "Israel kann sagen: Jetzt liefert auch"  
Von Marc Dimpfel, 12.10.2023  
<https://www.n-tv.de/politik/Israel-kann-sagen-Jetzt-liefert-auch-article24458858.html>
- [21] Nahost-Politik der Bundesregierung; "Damit muss jetzt Schluss sein" Marianne Max,  
13.10.2023  
[https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/aussenpolitik/id\\_100258462/israel-expertin-fordert-zeitenwende-in-deutscher-nahostpolitik.html](https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/aussenpolitik/id_100258462/israel-expertin-fordert-zeitenwende-in-deutscher-nahostpolitik.html)
- [22] „Keine Rache in meinem Namen!“ – Aufruf von Michal Halev  
<https://weiterdenken-marburg.de/2023/10/17/keine-rache-in-meinem-namen-aufruf-von-michal-halev/>
- [23] Human Rights Organizations raise a loud and clear voice against the harming of all innocent civilians, 12 October 2023  
[https://www.btselem.org/press\\_releases/human\\_rights\\_organizations\\_raise\\_a\\_loud\\_and\\_clear\\_voice\\_against\\_the\\_harming\\_of\\_all\\_innocent\\_civilians](https://www.btselem.org/press_releases/human_rights_organizations_raise_a_loud_and_clear_voice_against_the_harming_of_all_innocent_civilians)
- [24] *Nach Hamas-Massenmord an Juden - Pro Israel oder „Free Palestine“: Wie positioniert sich Marburgs Stadtpolitik?*  
<https://www.op-marburg.de/lokales/marburg-biedenkopf/marburg/israel-oder-palaestina-wie-positioniert-sich-die-politik-in-marburg-36QM254W35H4JKXTYRAUYJA2WU.html>
- [25] *Wie weit darf Israel im Krieg gehen?* von Andrea Maurer; 16.10.2023  
<https://www.zdf.de/nachrichten/briefing/israel-amas-krieg-maurer-zdfheute-update-100.html>
- [26] Roderich Keisewetter, CDU, gegenüber ZDF, „Berlin DIREKT“  
<https://twitter.com/frankthepunk1/status/1713926622603010381>

[27] CDU will Israel notfalls mit Bundeswehr-Soldaten helfen, 10.10.2023  
<https://www.morgenpost.de/politik/article239771133/CDU-will-Israel-notfalls-mit-Bundeswehr-Soldaten-helfen.html>

[28] Stimmungs-Oktopus Wende Plüschtier  
*„Ein Plüschtier mit dem du deine Laune zum Ausdruck bringen kannst. Wenn du einmal traurig oder wütend bist dreh es einfach um. Durch das einzigartige Design hat dieses Kuscheltier mehrere Gesichter. Du kannst es von innen nach außen stülpen und schon zeigt es einen anderen Gesichtsausdruck und hat eine andere Laune. Das Plüschtier ist super weich und dient dir auch als gemütliches Kissen.“*  
<https://elegantelephant.de/products/oktopus>

[29] Vorwurf des Antisemitismus: Greta Thunberg ist gegen "Genozid in Gaza", 20.10.2023  
<https://www.n-tv.de/politik/Greta-Thunberg-ist-gegen-Genozid-in-Gaza-article24478660.html>

[30] „Komplett lost!“, Greta Thunberg solidarisiert sich in umstrittenem Social-Media-Post mit Palästina; Von Lisa Pauli, 20.10.2023  
<https://www.rundschau-online.de/politik/greta-thunberg-fuer-solidaritaetsbekundung-mit-palaestina-kritisiert-668331>

[31] OP: 100 Menschen gedenken in Marburg der Opfer in Gaza bei Mahnwache  
<https://www.op-marburg.de/lokales/marburg-biedenkopf/marburg/pro-palaestina-mahnwache-in-marburg-findet-unter-auflagen-statt-BCWX5Vnk3FHS7MM6JIVZ32KQQU.html>

---

Unterschrift